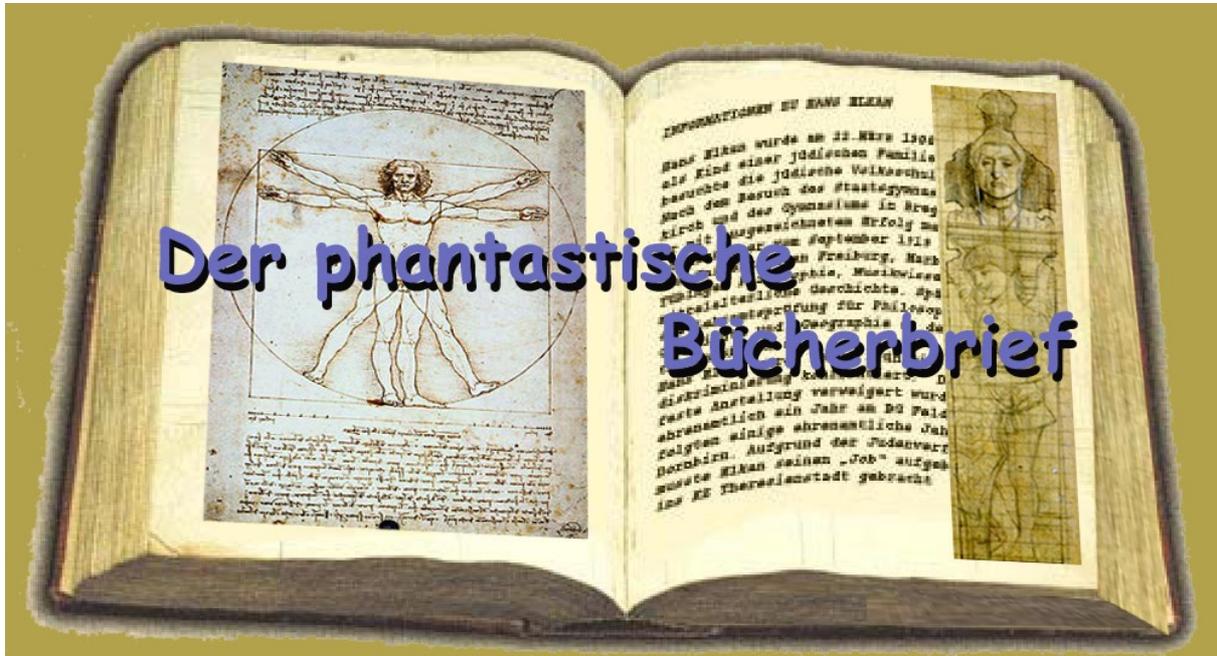


Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Februar 2019

unabhängig kostenlos

Ausgabe 665

Deutsche Phantastik

Die Krone der Sterne
Kai Meyer

Maschinengötter

Fischer Tor Verlag

Internationale Phantastik

Die Extinction-Serie 1
A.G. Riddle
David Gilman
Daniel H. Wilson

Pandemie
Der Preis der Freiheit
Die Dynastie der Maschinen

Wilhelm Heyne Verlag
RoRoRo Verlag
Knaur Verlag

Krimi / Thriller

Jack Heat
Simon Kernick
Elisabeth Norebäck
Nina Laurin

Blake
Begraben
Das Schweigemädchen
Böser als du denkst

Wilhelm Heyne Verlag
Wilhelm Heyne Verlag
Wilhelm Heyne Verlag
Knaur Verlag

DVD

Private Eyes

Staffel 2

13th street

Comics

Superhelden
Donny Cates
Donny Cates
Ben Aronovitch und Andrew Cartmel
Nick Abadzis

The Duck Knights
Dr. Strange Verdammnis
Dr Strange 8
Die Flüsse von London 2
Dr. Who, der 10te Doktor

Ehapa Comic Collection
Panini Verlag
Panini Verlag
Panini Verlag
Panini Verlag

Deutsche Phantastik

DIE KRONE DER STERNE 3

Kai Meyer

Titelbild: Guter Punkt

Zeichnungen: Jens-Maria Weber

Fischer Tor Verlag (2019)

ISBN: 978-3-596-70176-6 (Klappbroschur)

www.fisscherverlage.de

MASCHINENGÖTTER

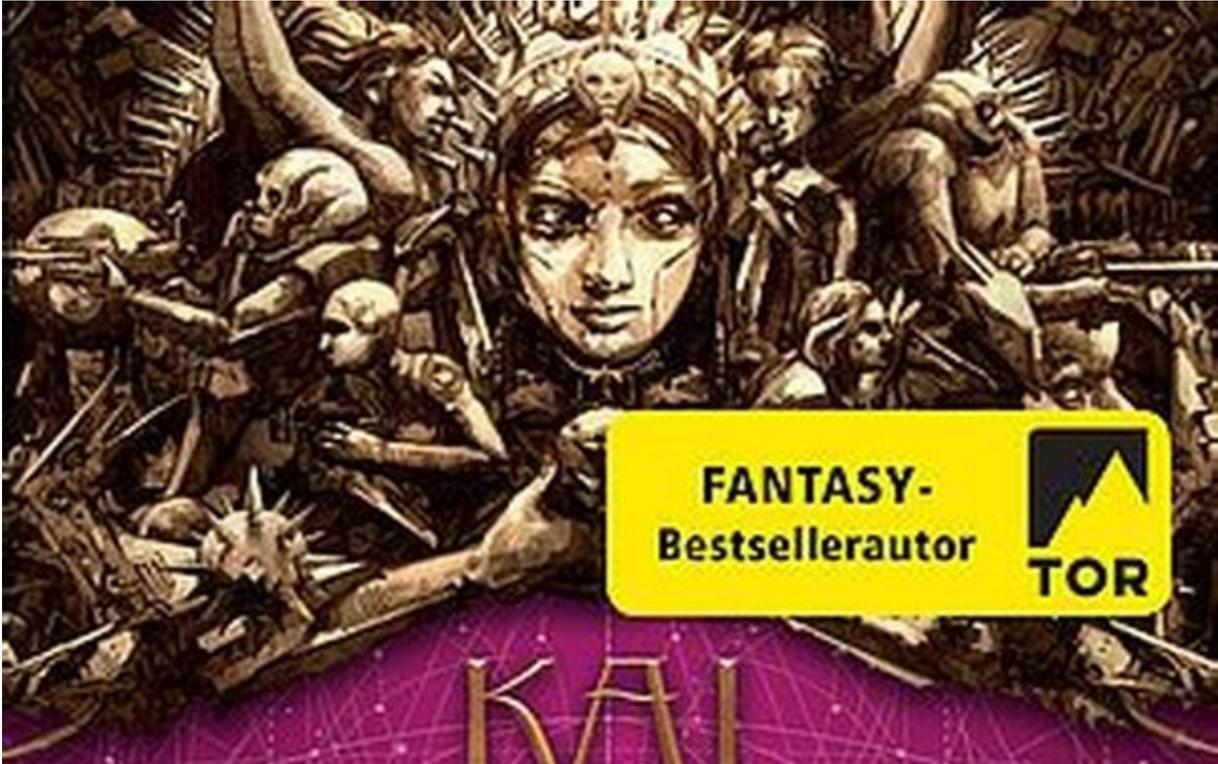
380 Seiten

14,99 €

Die Galaxis steht in Flammen. Die Maschinengötter sind erwacht und stürzen das Sternenreich in einen kosmischen Krieg.

Inmitten der Wirren kämpft Iniza Talantis um die Sicherheit ihrer Familie. An Bord der Nachtwärts jagen sie durchs All, verfolgt von den Schergen des Hexenordens. Denn Inizas Tochter Tanys gilt den Hexen als Schlüssel zum Sieg.

Ihr Weg führt sie auf den verbotenen Mond der Waffenmeister und durch ausgetrocknete Ozeane, auf verseuchte Dschungelwelten und in die Slums der Taragantum-Drift. Doch ihr Schicksal erwartet sie auf Tiamande – der Thronwelt der Gottkaiserin. (Klappentext)



FANTASY-
Bestsellerautor



KAI
MEYER



ROMAN

MASCHINEN
GÖTTER

DIE KRONE DER STERNE

 | TOR

Am Anfang von MASCHINENGÖTTER dem letzten Band von **Kai Meyers** phantastischer Space-Opera-Trilogie DIE KRONE DER STERNE, erhält man als Leser eine kurze Zusammenfassung der bisherigen Ereignisse. Damit kommt auch ein Leser, der die ersten Romane verpasste zum nötigen Hintergrund der Sternwelten des **Kai Meyer**. Hinzu kommen immer wieder Rückblicke, so dass man als Leser nie allein gelassen wird. Wer das Buch gelesen hat, hat ein packendes Reihenende vor sich. Und an dieser Stelle könnte man die drei Bücher noch einmal lesen, diesmal direkt hintereinander, ohne die Wartezeit zwischen den Büchern. Ohne viel zu verraten, kann man sagen, dass letzte Geheimnisse gelüftet werden. Und wie in jedem guten Western. Der Showdown.

Doch worum geht es eigentlich? Gut zweieinhalb Jahre sind vergangen, seit der Piratenplanet Noa vom Haus Cadon zerstört wurde. Seither ist die Gruppe unterwegs, immer darauf bedacht nicht aufzufallen und gleichzeitig neue Kraft zu schöpfen. Alleshändlerin Shara Bitterstern und Waffenmeister Kranit und Iniza Raumschiff „Nachtwärts“ unterwegs. Frei nach dem Motto, kein stehendes Ziel bieten. Dies ist auch nötig, um sich vor den Hexen zu verstecken, die immer noch hinter Inizas und Glanis' Tochter Tanys her sind. Ein Halt der „Nachtwärts“ ist Sharas Heimatplanet Taragantum IV, die Welt der brennenden Regenbogen ist nicht sehr klug, aber notwendig. Ihr Raumschiff braucht nach einem vorhergegangenen Gefecht eine Reparatur. Der Besatzung ist durchaus bewusst, dass der Aufenthalt dort mit Gefahren verbunden ist.

In einem weiteren Handlungsstrang ist unterdessen Hadrath auf einem Kreuzer der Maschinen unterwegs. Er muss den Maschinen seine Loyalität beweisen und hofft auf neue Antworten im Hinblick auf die „Stille“. Er hat die Rechnung ohne die Maschinen gemacht, die ihre eigenen Pläne verfolgen.

Abwechslungsreiche Handlungen voller Action und Dramatik, emotionale Ausbrüche, geboten wird wieder sehr viel. Der Ernst der Lage wird dadurch mehr als deutlich gemacht. Neben den bildhaften Beschreibungen bietet der Band auch wieder zusätzliche Karten und Zeichnungen, die das Gelesene erlebbarer machen.



Internationale Phantastik

DIE EXTINCTION-SERIE 1

A.G. Riddle

Originaltitel: pandemic (2017)

Titelbild: Bilderdienst

Wilhelm Heyne Verlag (11.02.2019)

ISBN: 978-3-453-43940-5

www.heyne.de

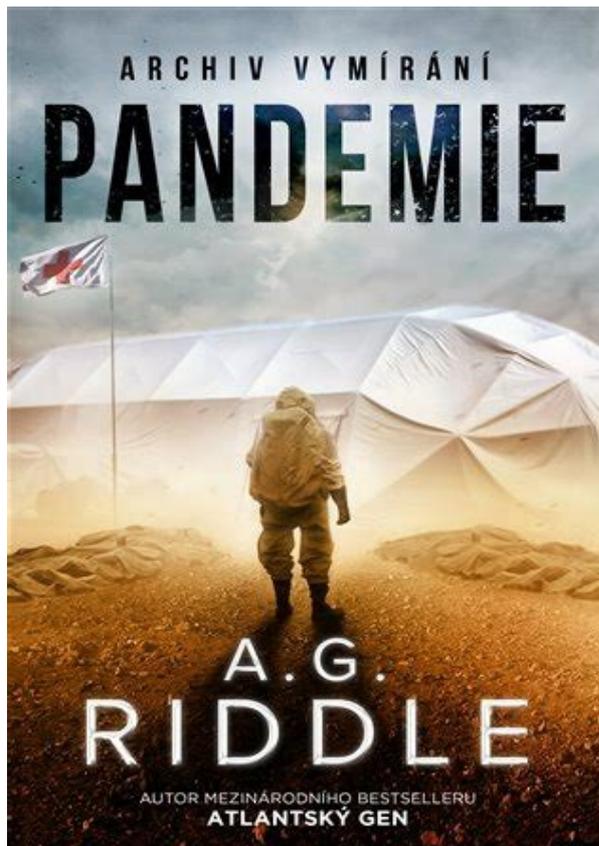
PANDEMIE

Übersetzung: Marcel Häußler

793 Seiten

10,99 €

A.G. Riddle wuchs in North Carolina auf. Zehn Jahre lang beschäftigte er sich damit, diverse Internetfirmen zu gründen und zu leiten, bevor er sich aus dem Geschäft zurückzog. Seitdem widmet **Riddle** sich seiner wahren Leidenschaft: dem Schreiben. Seine ATLANTIS-Trilogie ist in Amerika schon jetzt ein Phänomen. **Riddle** lebt in Parkland, Florida.



Mandera, im Nordosten Kenias: Die X1-Mandera-Pandemie breitet sich wie ein Flächenbrand aus – und ist kein biologisch-evolutionärer Zufall.

Berlin: Ein Mann erwacht in seinem Zimmer im Concord Hotel und hat das Gedächtnis verloren. Mit ihm im Raum befinden sich die Leiche eines ihm unbekanntes Mannes sowie ein Zettel mit einem seltsamen Code darauf.

Atlanta: Peyton Shaw wird von den kenianischen Behörden kontaktiert, um sich der mysteriösen Seuche anzunehmen. Vor Ort findet sie heraus, dass ein ganzes Kartell geheimnisvoller Firmen, Institutionen und Organisationen die Pandemie mit einer finsternen Absicht steuert: Die Menschheit scheint vor dem Aus zu stehen. (Verlagstext)

Fangen wir doch mal mit den zuerst auf drei Orte begrenzten Start des Buches an. Da ist der Kontinent Afrika mit der Stadt Mandera in Kenia. Hier werden zwei

Amerikaner ins Hospital eingeliefert. Beide Personen zeigen Symptome von Ebola, obgleich sie nichts miteinander zu tun hatten. Doch sind die Symptome nicht eindeutig und es stellt sich die Frage, ist es wirklich Ebola? Die Mediziner vor Ort können aus ihrer Qualifikation heraus keine eindeutige Aussage machen und benötigen Hilfe von ausserhalb. Aus diesem Grund wird die Weltgesundheitsorganisation hinzugezogen.

Kontinent Nord-Amerika, Die international anerkannten Mediziner des Teams um Peyton Shaw aus Atlanta, USA werden angefordert. Das Team hofft, die Epidemie einzudämmen, bevor sie sich zur Pandemie auswächst. Dennoch ist noch nicht klar, um welchen Erreger es sich tatsächlich handelt. Die Lage in Mandera spitzt sich zu, noch bevor Peyton angekommen ist.

Kontinent Europa, Deutschland, Bundeshauptstadt Berlin. Desmond, erwacht in einem Zimmer ohne sich erinnern zu können. Er weiss weder, wer er ist, noch wie er hierher kam. Er weiß nicht, wer erschreckender Weise die Leiche ist, die im gleichen Zimmer liegt. Immerhin, er findet einen codierten Zettel mit dessen Hilfe er zumindest seinen Namen herausfindet. Dummerweise klopft in diesem Moment die Polizei an die Tür und er muss flüchten.

Das Buch fängt recht langsam an und nimmt mich noch nicht gefangen. Die Epidemie fördert zwar zuerst die Neugier und die Spannung, doch wird es mit den Ortswechseln erst einmal sehr geruhsam. Der Mann in Berlin machte mir zuerst Sorgen. Wusste ich doch nicht, was er in dieser Erzählung will. Natürlich hatte sich der Autor dabei etwas gedacht, aber das konnte ich zuerst nicht herausfinden. Eine Kriminote? Ein Thrilleranteil?

Ein gut funktionierendes Team, trotz aller Schwierigkeiten kann sich jeder auf den anderen verlassen. **A. G. Riddle** fiel mir positiv als Autor auf, weil er daran dachte, alles zu erklären und nicht das Wissen um eine Epidemie vorauszusetzen. Eine gute Geschichte, die ich gern als Krimi-Abenteuerroman bezeichne, da beide Grundvoraussetzungen gegeben sind. Persönlich war mir der ständige Wechsel der Schauplätze etwas zu häufig. Vor allem, weil mir, siehe oben, der Handlungsstrang um Peyton und Kollegen am spannendsten erschien. Sein flüssiger und fesselnder, Schreibstil gefällt mir gut. Und der vorläufige Höhepunkt liess mich daran zweifeln einen Mehrteiler vor mir zu haben. Mit diesem Ende hängt er die Messlatte für die nächsten Bände recht hoch. ☺☺☺☺

David Gilman

DER PREIS DER FREIHEIT

Originaltitel: the last horseman (2016)

Übersetzung: Michael Windgassen

Titelbild: Hafen Werbeagentur

rororo Verlag (19.02.2019)

424 Seiten

10 €

ISBN: 978-3-499-27491-6

www.rororo.de

David Gilman, aufgewachsen in Liverpool, kutscherte schon als 16-Jähriger in einem zerbeulten Ford Bauarbeiter durch den afrikanischen Busch. Verschiedenste Jobs überall auf der Welt folgten: als Feuerwehrmann, Waldarbeiter und Werbefotograf, als Marketingmanager eines Verlags und Fallschirmjäger in der British Army. Seit 1986 widmet er sich vollständig dem Schreiben. Er ist erfolgreicher Radio- und Drehbuchautor, seine Kinder- und Jugendromane wurden in 15 Länder verkauft. Heute lebt er in Devonshire und fährt einen störrischen alten Landrover.

Dublin, 1899

In Irland schwelt die Rebellion. Der Anwalt Joseph Radcliffe und sein Kamerad Benjamin Pierce übernehmen die härtesten Fälle. Doch Radcliffe hadert mit seinen Niederlagen und mit seinem einzigen Sohn, Edward. Der schiff nach einem Streit in Richtung Südafrika ein, um sich im Burenkrieg zu beweisen.

Südafrika, 1900

Als ehemalige US-Kavalleristen kann Radcliffe und Pierce wenig schrecken. Aber in der weglosen Steppe, achthundert Meilen nördlich von Kapstadt, lernen sie eine neue, blutige Realität des Krieges kennen. Unter Feuer von Britischen Schützen, ohne Rückhalt bei den Briten, suchen die alten Veteranen nach dem verlorenen Jungen ...

Der Preis der Freiheit ist ein historischer Roman von David Gilman der auf den ersten 120 Seiten ziemlich langsam von statten geht, bevor sich der Klappentext durchsetzt und die eigentliche Handlung beginnt. Es dauert erst mal ein wenig, bis sich der Leser in den Roman hinein findet. Wer die Thomas Blackstone Erzählungen des gleichen Autors kennt, wird daher etwas enttäuscht sein.

Die Handlung beginnt in 1899 Dublin, bevor sich der Schauplatz auf Südafrika ändert. Der Anwalt Joseph Radcliffe ist der Verteidiger eines jungen irischen Unabhängigkeitskämpfers. Der Beruf nimmt ihn so gefangen, dass er keine Zeit seinem eigenen Sohn widmet. Der 16-jährigen Sohn Edward fühlt sich überflüssig,

ungewollt und schiffte sich in einer Nacht- und Nebelaktion Richtung Südafrika ein. Sein Frust dem Vater geht soweit, dass er sich als Soldat im Burenkrieg beweisen will. Dieser Entschluss rüttelt den Vater wach und er entschliesst sich, seinem Sohn zu folgen. Gemeinsam mit seinem Freund und ehemaligen Kriegskameraden, dem Schwarzafrikaner Pierce nimmt er die Suche nach Edward in Südafrika auf.

Ich dachte erst, einen Abenteuerroman vor mir zu haben, doch war mir sehr schnell klar, es ist lediglich ein Beziehungsdrama zwischen Vater und Sohn. Also etwas, das mich ganz und gar nicht interessiert. Andererseits wurde viel über den historischen Hintergrund berichtet, so dass ich ein lebendiges Geschichtsbuch vor mir hatte.

1806 traten die Niederlande ihre Kapkolonie an Großbritannien ab. Die dort lebenden Buren wurden zunehmend zur Minderheit. Als 1836 die Sklaverei aufgehoben wurde, hatten sie zudem Probleme, ihre Ökonomie aufrecht zu erhalten. Was folgte war der sogenannte grosse Treck, der von 1835 bis 1841 viele Buren in das Hinterland brachte. Nördlich des Oranje-Flusses wurde der Oranje-Freistaat mit Hauptstadt Bloemfontein gegründet. 1853 folgte die Südafrikanische Republik, besser unter Transvaal mit der Hauptstadt Pretoria bekannt. 1877 erfolgte die Annexion und ihr folgte der erste Burenkrieg 1880 bis 1881. Diesem Buch aber liegt der sogenannte zweite Burenkrieg oder auch Südafrikanische Krieg zugrunde.

Diese Informationen verwob **David Gilman** mit seiner erfundenen Geschichte. Dadurch ergab sich manchmal eine etwas langatmige Beschreibung. Gefallen haben mir die Dialoge zwischen den Handlungsträgern, die der Geschichte wieder mehr Pep gaben. Wer sich für diese Art der „Geschichtsschreibung“ interessiert, sei auf die Bücher Legenden des Krieges verwiesen.

Fazit: Der Autor kann schreiben und das hat er hier wieder einmal bewiesen.

☺☺☺

Daniel H. Wilson

DIE DYNASTIE DER MASCHINEN

Originaltitel: clockwork dynasty (2017)

Übersetzung: Oliver Plaschka

Titelbild: Bilderdienst

Knaur Verlag (01.02.2019)

412 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-426-52100-7

www.knaur.de

Daniel H. Wilson wurde am 6. März 1978 in Tulsa, Oklahoma geboren – oder vielleicht doch von Robotern unter die Menschen geschmuggelt: Schon als Kind versuchte er, seinen Computer zum Sprechen zu bringen, und verliebte sich in das Androidenmädchen einer Fernsehserie.

Nach der High School studierte **Daniel H. Wilson** neben Informatik alles, was mit künstlicher Intelligenz zusammenhängt, bevor er 2005 am Institut für Robotertechnik in Pittsburgh den Dokortitel für Robotik erwarb. Neben Artikeln für das „Popular Mechanics Magazine“ veröffentlicht er sehr erfolgreich Anleitungen, wie man einen Roboteraufstand überlebt. Daniel H. Wilson lebt heute in Portland, Oregon, in den USA. Seine besten Freunde sind Werkzeuge - und er arbeitet, wie er selbst betont, für die Mächte des Guten.

<http://www.danielhwilson.blogspot.com/>



Daniel H. Wilson, der König der Roboter-Thriller, ist zurück! In seinem Fantasy-Roman "Die Dynastie der Maschinen" erlebt June, eine junge Archäologin, ein fantastisches Abenteuer um jahrtausendealte Roboter und wird in einen Kontinente und Jahrhunderte umspannenden Kampf ums Überleben verwickelt.

Sie wissen alles, sie beherrschen alles – und sie sterben nicht. Sie sind die "Avtomat", uralte menschenartige Roboter. Seit Jahrtausenden leben sie unerkannt unter uns. Doch ihre Zeit läuft ab: Sollte es ihnen nicht gelingen, eine neue Energiequelle zu finden, droht ihnen der Untergang. Noch dazu sind die beiden mächtigsten Avtomat in einen Machtkampf verstrickt. Mitten in diesen mörderischen Konflikt gerät die Archäologin June: Beim Versuch, etwas über die Herkunft eines mysteriösen Artefakts herauszufinden, macht June eine ebenso sensationelle wie tödliche Entdeckung ...

Die Geschichte von **Daniel H. Wilson** wird aus zwei Perspektiven erzählt und ist recht düster und unheilvoll.

Da ist zum einen June, die seit ihrem sechzehnten Lebensjahr von alten Gerätschaften fasziniert ist. Seit diesem Zeitpunkt kennt sie die Welt der Avtomaten, der Maschinenwesen. Die einzige Bedingung ist jedoch, sie müssen eine Mechanik, je komplizierter desto besser, in sich tragen. Sie findet immer wieder menschliche Figuren, die mit einer Mechanik ausgerüstet sind, kann sie jedoch nicht zum Laufen bringen. Dabei begann alles mit ihrem Grossvater. Der hat bei der Schlacht um Stalingrad ein Maschinenwesen gesehen, das einen Panzer mit den blossen Händen vernichtete. Dieses Wissen und ihre Neugierde machten sie zu einer Spezialistin für mechanisch angetriebene, äußerlich Lebewesen nachempfundenen Maschinenwesen.

Zum anderen ist da Peter oder auch Pjotr, dessen Geschichte in der Vergangenheit angesiedelt ist, während Junes Geschichte in der Gegenwart angesiedelt ist. Doch Pjotrs Geschichte beginnt im Jahr 1709 und zieht sich durch die Jahrhunderte. Er zählt zu den ersten mechanischen Lebewesen, die auch eine Seele, die sogenannte Anima, in sich tragen. Peter, erwacht, wenn man seine erste Erinnerung so nennen möchte, in einer Werkstatt des Mechanikers Favorini in Moskau. Äusserlich soll er an Zar Peter angeglichen werden, denn die Idee ist es, dass Peter nach dem Tod des Zaren als ewiger Zar weiterregiert. Doch die Zarin hat

ganz andere Pläne und eine Flucht von Peter und seiner damaligen Begleiterin Elena wird notwendig.

Seit dieser Zeit sind sie auf der Suche nach Sicherheit und der eigenen Existenzklärung. Diese liegt wahrscheinlich in der Vergangenheit der Menschen. Aber wo und wann? Den beiden wird jedoch schnell klar, sie sind nicht die einzigen Avtomaten.

Jahrhunderte später als June und Peter aufeinandertreffen, ist sein Wissen über die eigene Existenz und Bestimmung nicht sonderlich gewachsen. Aber die Klärung wird wichtig, denn eine Bedrohung naht, mit einer Auseinandersetzung der Avtomaten einhergehend.

Die Geschichte ist für mich sehr interessant, vor allem wenn ich an die Redewendung „einen Türken bauen“ denke, wo ein kleiner türkischer Bürger in einem „Schachautomaten“ sass und eine intelligente Maschine vorgaukelte. Die Idee hinter diesen Maschinenmenschen fand mein gefallen und schliesslich auch meine ungeteilte Aufmerksamkeit. Der Autor **Daniel H. Wilson** erklärt in seiner Geschichte sehr viel, so dass die Logik und die Bestimmung der einzelnen Maschinenmenschen nachvollziehbar sind. Jeder Einzelne besitzt Eigenschaften die ihn unverwechselbar machen und mit diesen auch eine gesonderte Bestimmung.

Die Kapitel wechseln sich schnell ab, wirken oft zu kurz, und sind dann mit ihrem geruhsamen Tempo nicht sehr schnell. Gerade zum Ende des Romans zieht sich die Handlung etwas. Dennoch punktet die Handlung mit vielen interessanten und spannenden Wendungen. Auch die Erklärungen zu tatsächlich existierenden Artefakten sind recht amüsant und unterhaltsam. **Daniel H. Wilson** ist Robotiker und sein Roman ist die kluge Weiterführung der Frage: Können Computer irgendwann ein Bewusstsein entwickeln? Hier im Roman können Sie eigenständig denken. Auch die Gefühlswelt wird versucht zu adaptieren. Die Atmosphäre war sehr angenehm und auch der Schreibstil anspruchsvoll. Ein paar schöne Wortspielereien täuschen aber auch nicht darüber hinweg, dass es scheinbar ein paar logische Übersetzungsprobleme gibt, oder aber das Lektorat hat bereits im Original nachgelassen. ☺☺☺

Krimi / Thriller

Jack Heath

Originaltitel: Hangman

Titelbild: Bilderdienst

Wilhelm Heyne Verlag (14.01.2019)

ISBN: 978-3-453-43941-2

www.heyne.de

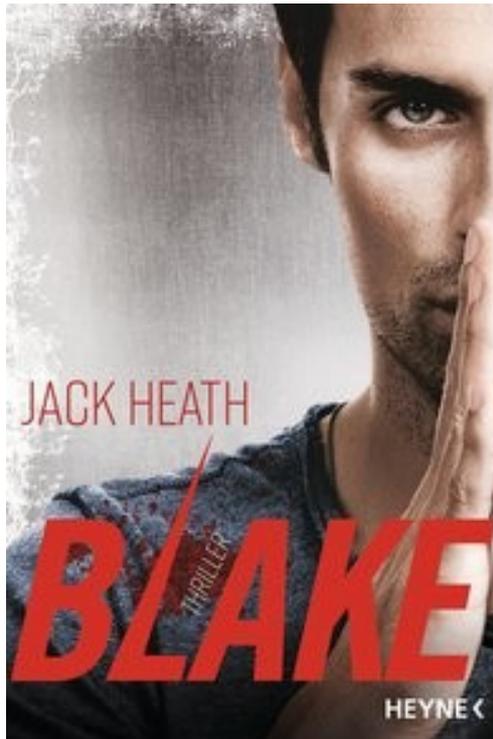
BLAKE

Übersetzung: Angelika Naujokat

446 Seiten

12,99 €

Amerika, Gegenwart. Timothy Blake ist ein genialer Profiler und steht als inoffizieller FBI-Mitarbeiter auf keiner Gehaltsliste. Er hat nämlich ein geheimes Laster und wird nicht mit Geld entlohnt, sondern mit etwas, das seine dunklen Triebe befriedigt. Als Blake mit seiner neuen Partnerin Special Agent Reese Thistle eine heikle Geldübergabe einfädelt, geht die Sache schief: In einem gestohlenen Wagen finden sie eine Schaufensterpuppe mit einer menschlichen Niere darin. Blake, der sein finsteres Geheimnis sorgsam hüten muss, gerät unter Verdacht ...



Das Buch BLAKE machte viel Spaß, scheiterte ein wenig an den eigenen, hohen, Ansprüchen des Autors bzw. denen des Lesers aufgrund der Ankündigung. Spannend und solide geschrieben, mit ein wenig Rätselspass auch unterhaltsam.

Der Held der Erzählung, Timothy Blake, ist wenig charismatisch und die Erzählung aus der Ich-Position heraus etwas gewöhnungsbedürftig. Vor allem wenn man an sein besonderes Laster denkt, dass gleichzeitig faszinierend und abstoßend ist. Er arbeitet als freier Mitarbeiter der Polizei (ein positives Beispiel: Fernsehserie The Mentalist) mit ungewöhnlichen Mitteln. Wenn nötig, betrügt er, lügt und hat auch andere nicht gesetzeskompatible Eigenschaften. Die unangenehmste ist jedoch seine fast unzumutbare spezielle Vorliebe.

Der Entführungsfall des Jungen, um den es sich hier handelt ist zwar spannend erzählt, aber eher Nebensache. Scheinbar baut der Autor einen Helden auf, der in der Folge neue Fälle lösen soll. Seine Partnerin, (heutzutage kommt wohl kein Roman, keine Fernsehserie ohne aus) die FBI – Agentin Reese Thistle war eigentlich nicht nötig. Aber sie ist der Sympathieträger des Romans. Eine schwere Kindheit hinter sich, Timothy Blake vor sich, so werden Alpträume geboren.

Die letzten Seiten mit der Auflösung wirkten sehr gehetzt, quasi so, als wollte man endlich fertig werden.

Wer eher ein sanftes Gemüt besitzt, sollte vielleicht die Finger von dem Buch lassen. 😊😊😊

Simon Kernick

Originaltitle: the bone filed (2017)

Titelbild: Cornelia Niere

Wilhelm Heyne Verlag (02/2019)

ISBN: 978-3-453-43919-1

www.heyne.de

BEGRABEN

Übersetzung: Conny Lösch

446 Seiten

9,99 €

Simon Kernick (*25. Januar 1966 in Slough, England) ist ein britischer Krimi-Autor.

Mitte der 1980er-Jahre machte er sein Abitur und arbeitete dann im Straßenbau, als Barmann, als Erntehelfer und Lagerarbeiter. Mehrere Jahre verbrachte er mit Reisen durch Kanada, Australien und durch die Vereinigten Staaten von Amerika. Nach seiner Rückkehr nach England machte er 1991 seinen Abschluss in Geisteswissenschaften an der University of Brighton.

Um der anschließenden Arbeitslosigkeit zu entfliehen, nahm er einen Job als Computer-Software-Verkäufer an.

Nebenbei schrieb er zwei Romane, die aber stets auf Ablehnung stießen.



Erst 2002 druckte ein Verlag den Roman THE BUSINESS OF DYING (dt. TAGE DES ZORNS) und bereitete **Kernick** damit den Beginn seiner Bestseller-Autoren-Laufbahn. Seit 2002 erscheint jährlich ein Roman aus seiner Feder.

Besonderen Wert legt **Kernick** auf den Hinweis, dass er bei echten Polizisten einer Spezialeinheit recherchiert, diese jedoch keine der negativen Eigenschaften seiner Roman-Helden haben.

Die deutschen Übersetzungen veröffentlicht der Wilhelm Heyne Verlag, der auch sichtlich Interesse hat, das Original-Design der Cover zu übernehmen.

Simon Kernick lebt und arbeitet in der englischen Grafschaft Oxfordshire.

1990 verschwindet eine junge Frau spurlos in Thailand. Ihr Fall geht durch die Weltpresse. 2016 taucht ihre Leiche

im 10.000 km entfernten England wieder auf. Wie kann das sein? Detective Ray Mason hat als Erster eine heiße Spur. Ein Zeuge will ihm erzählen, was damals geschehen ist. Doch noch bevor er seine Aussage machen kann, wird er ermordet. Und plötzlich tauchen noch mehr Leichen von jungen Frauen auf. Mason muss in einen Abgrund voller Tod und Verzweiflung tauchen, um die Täter zu fassen. (Verlagstext)

Im Jahr 1990 ist Henry Forbes 25 Jahre alt. Er arbeitet als Dozent für Humanwissenschaften an der Universität in Brighton. Seine Freundin Katherine Sinn, beendete gerade ihr Studium ebenda. Seit ein paar Monaten sind sie zusammen und wollen einen gemeinsamen Urlaub in Thailand verbringen. Was als Liebesurlaub beginnt, endet abrupt. Nach wenigen Tagen verschwindet Kitty spurlos. Alle Nachforschungen verlaufen ins Leere.

Im Jahr 2016 die Gewissheit, Kitty ist tot. In Grossbritannien wird sie aufgefunden. In Grossbritannien? Wie zum Teufel kam sie in die Heimat, wobei doch alles darauf hindeutete, dass sie Thailand nie verlies.

Detective Ray Mason erhält einen Anruf des Anwalts Reedman. Er erklärt, vertrete Henry Forbes, der mit brisanten Informationen zum Verschwinden der jungen Frau damals beitragen kann. Man verabredet sich zu einem Treffen im Haus des Anwalts. Bevor Henry Forbes sein Wissen weitergeben kann, erscheint ein Killerkommando und ermordet ihn und Reedman. Mason überlebt zufällig. Ihm wird bewusst, dass hinter dem Fall Kitty Sinn mehr stecken muss. Warum sonst sollte man sonst ein Killerkommando schicken. (Übrigens, woher wusste das Killerkommando von diesem Treffen?)

Detective Ray Mason steht, wie bei jedem Fall, bei Punkt Null und muss sich langsam anhand der wenigen Informationen weiterhangeln. Die Geschichte wird

grösser, als Leichenteile einer anderen, ebenfalls vor langer Zeit verschwundenen jungen Frau gefunden werden. Von der ehemaligen Kollegin und jetzigen Privatdetektivin Tina Boyd erhält er einen Anruf und weitere Hinweise. Gemeinsam gehen beide auf eine Verbrecherjagd einer vielversprechenden Spur folgend, die sie in das Milieu des Menschenhandels und Ritualmorde führt. Damit sind wir am Beginn eines spannenden Thrillers, bildhaft und lebendig beschrieben, so wie ein Thriller sein muss. Neben der Charakterisierung der Hauptpersonen, gerade richtig in der Mischung zwischen Privat und Beruf, legt der Autor die Messlatte für andere Autoren recht hoch. ☺☺☺☺

Elisabeth Norebäck

Originaltitel: Säg att du är min

Umschlaggestaltung : Nele Schütz

Wilhelm Heyne Verlag (02/2019)

ISBN : 978-3-453-42280-3 (TB mit Klappbroschur)

www.heyxne.de

DAS SCHWEIGEMÄDCHEN

Übersetzung: Daniela Stilzebach

477 Seiten

12,99 €



Als Teenager verlieben sich Stella und Daniel in ineinander und haben eine glückliche Zeit. Kurz darauf wird Stella schwanger und beschließt, das Baby zu behalten. Daniel hält zu ihr und sie erleben mit ihrer Tochter Alice ein schönes erstes Jahr. Aber im Urlaub an der schwedische Küste verschwindet Alice in einem unbeobachteten Augenblick aus dem Kinderwagen und wird nicht mehr gefunden. Anfangs werden die jungen Eltern verdächtigt, ihre Tochter umgebracht zu haben, aber die Ermittlungen werden eingestellt und Alice für tot erklärt. Man geht davon aus, sie sei aus dem Kinderwagen geklettert und im Meer ertrunken. Die Liebe von Stella und Daniel zerbricht daran und beide gründen Jahre später eigene Familien. Aber Stella kann den vermeintlichen Tod ihrer Tochter nie verwinden und glaubt in ihrem tiefsten Inneren auch nicht daran.

Viele Jahre später, Stella arbeitet als Psychotherapeutin in einer Gemeinschaftspraxis, kommt eine junge Studentin in Stellas Sprechstunde und stellt

sich als Isabelle vor. Stella aber glaubt von der ersten Sekunde an, ihre Alice vor sich zu haben. Von da an beginnt Stellas Leben aus den Fugen zu geraten. Sie arbeitet unprofessionell und auch ihre Ehe leidet unter den Nachforschungen. Sie belügt mehrfach ihren Mann und verliert nicht nur dessen Vertrauen, sondern auch das ihres gemeinsamen Sohnes. Keiner glaubt Stella, da sie schon einmal dachte, ihre Tochter gefunden zu haben und dies in der Psychiatrie mit einem Nervenzusammenbruch endete. Und tatsächlich scheint sich alles gegen Stella verschworen zu haben. Sie wird in der Praxis beurlaubt und ihre Ehe gerät aus den Fugen. Stella merkt, dass ihr irgendjemand Steine in den Weg legt wo immer sie läuft und selbst vor einem Mordanschlag nicht zurück schreckt.

Ahnt Isabelle, dass Stella ihre Mutter sein könnte? Und was hat es mit Isabelles Mutter Kerstin auf sich? Diese hat Isabelle Zeit ihres Lebens ans Haus gefesselt und jeden Kontakt zur Außenwelt vermieden. Das Isabelle nun zum studieren nach Stockholm gezogen ist, sich zum ersten Mal verliebt hat und eine Therapie macht, kann Kerstin gar nicht tolerieren. Sie manipuliert ihre Tochter und will sie mit allen Mitteln aus Stockholm weglocken.

Der Thriller baut von Anfang an eine spannende Handlung auf und der Leser fragt sich immer wieder, wer hier ein falsches Spiel spielt. Will Isabelle sich an Stella rächen, weil sie als Kind verschwunden ist, entführt wurde. Kennt sie Stellas Identität oder ist es Zufall, das sie in deren Therapieräumen landete. Oder spielt Stellas Psyche wieder verrückt und Isabelle ist Isabelle und nicht Alice?

Das Buch ist in verschiedenen Sichtweisen geschrieben, so dass man die Gedanken von Stella, von Isabelle und von Kerstin gut nachvollziehen kann und doch lange nicht weiß, wer mit wem unter einer Decke steckt.

Als Mutter kann man natürlich sehr gut nachvollziehen, wie sich Stella all die Jahre gefühlt haben muss und wie sehr sie diese Hoffnung, ihr Mädchen noch lebend zu finden, verzehrt.

Trotz der über 400 Seiten habe ich das Buch an einem sonnigen Wochenende im Februar auf der Gartenbank verschlungen und habe sowohl die wärmende Sonne als auch die spannende Unterhaltung genossen.

Auch wenn das Ende dann irgendwann vorhersehbar wurde, war es keine Seite zuviel. Allerdings hätte ich mir dann doch noch die eine oder andere Aufklärung gewünscht. Einige Handlungsstränge wurde hier nicht abgeschlossen.

Nicht so gut gefallen hat mir das Cover, ich konnte hier keinen richtigen Bezug zum Buch herstellen, aber das ist sicher Geschmacksache und tut dem Inhalt keinen Schaden.

Susanne Schreiber ☺☺☺☺

Nina Laurin

Originaltitel: What My Sister Knew

Covergestaltung ZERO Werbeagentur

Knauer Verlag (03/2019)

ISBN 978-3-426-65411-8 (TB mit Klappbroschur)

www.droemer-knauer.de

BÖSER ALS DU DENKST

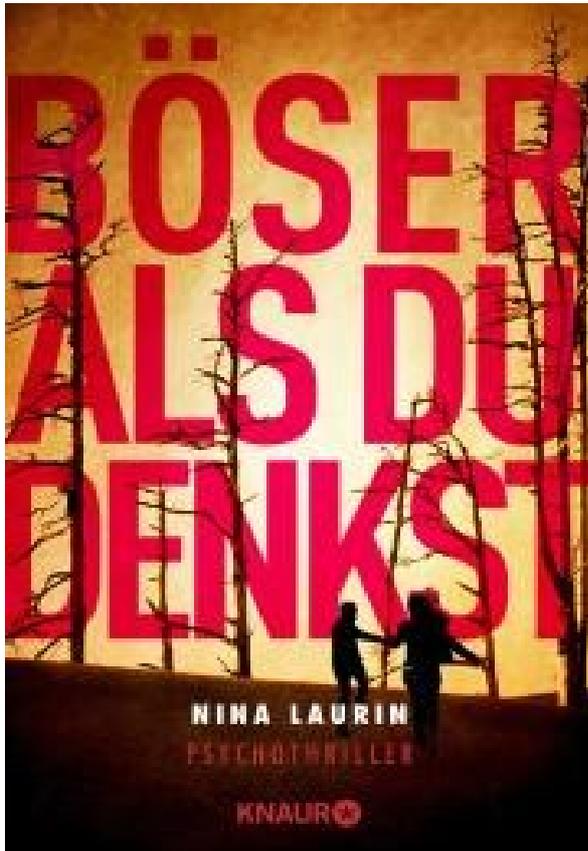
Übersetzung: Alice Jakubeit

376 Seiten

14,99 €

Die Zwillinge Eli und Andrea sind 12 Jahre alt, als ihre Eltern bei einem Wohnungsbrand ums Leben kommen. Eli wird als Brandstifter verurteilt und muss für 15 Jahre in die Psychiatrie und ins Gefängnis. Andrea wird in einer Pflegefamilie untergebracht, verfällt aber schnell den Drogen und dem Alkohol. In der neuen Familie findet sie sich einfach nicht zurecht. Trotzdem verliebt sie sich in Milton, einen wohlhabenden jungen Mann, der ihr trotz aller Vorurteile seiner Umwelt die

Welt zu Füßen legt. Aber sie verspielt diese Chance auf Glück und verfällt erneut dem Alkohol. Zu ihrem Bruder Eli darf sie keinen Kontakt haben, auch wenn er seit 3 Jahren aus dem Gefängnis entlassen ist.



Eines Tages baut sie spät nachts mit dem Auto einen Unfall, als sie glaubt, einen blutüberströmten Mann auf der Strasse vor sich zu sehen. Sie kam gerade von ihrer Arbeit in einem sozialen Brennpunktprojekt. Als sie im Krankenhaus wieder zu sich kommt, sind sowohl ihr Ex-Verlobter Milton als auch ihre Stiefmutter Chynthia bei ihr. Dies verwirrt Andrea nur noch mehr, aber sie erfährt schnell, dass ihr Bruder Eli verdächtigt wird, eine junge Frau brutal ermordet zu haben. Die Polizei glaubt, Andrea könnte mit der Sache was zu tun haben und ihren Bruder decken. So soll Andrea erstmal unter Schutz ihrer Familie bleiben, was sie aber strikt ablehnt.

Sie ermittelt auf eigene Faust und bringt sich dabei selbst in Gefahr. Eli scheint Andrea schon seit Monaten zu beschatten und sein Mordopfer ging in dem Treffpunkt, in dem Andrea arbeitet, ein und aus. Es kommt zu immer mehr mysteriösen Zwischenfällen und die Lust nach Alkohol wird immer stärker für Andrea. Sie mißtraut jedem und ist völlig auf sich allein gestellt.

Ich fand das Buch etwas verwirrend da es in verschiedenen Zeiten die Ereignisse wiedergibt. Neben der Gegenwart gibt es immer wieder Kapitel aus der Zeit vor dem Brand, aus der Zeit nach dem Brand und dann noch Auszüge aus einem Buch, das ein Autor über Eli geschrieben hatte, nachdem dieser im Gefängnis landete.

Die Geschichte wurde ständig unterbrochen und ich musste mich sehr konzentrieren. Dadurch kam bei mir leider keine Spannung auf. Normalerweise leide ich ja gern mit den Protagonisten mit, aber hier konnte ich keine Beziehung zu ihnen aufbauen. Allerdings gab es dann doch die eine oder andere spannende Stelle, aber das Ende hat mich dann nicht sehr überrascht.

Auch bei diesem Werk frage ich mich mal wieder, warum die deutschen Titel nicht aus der Originalsprache übersetzt werden, das hätte hier doch viel besser gepasst? **Susanne Schreiber** 😊😊😊

DVD

PRIVATE EYES

STAFFEL 2

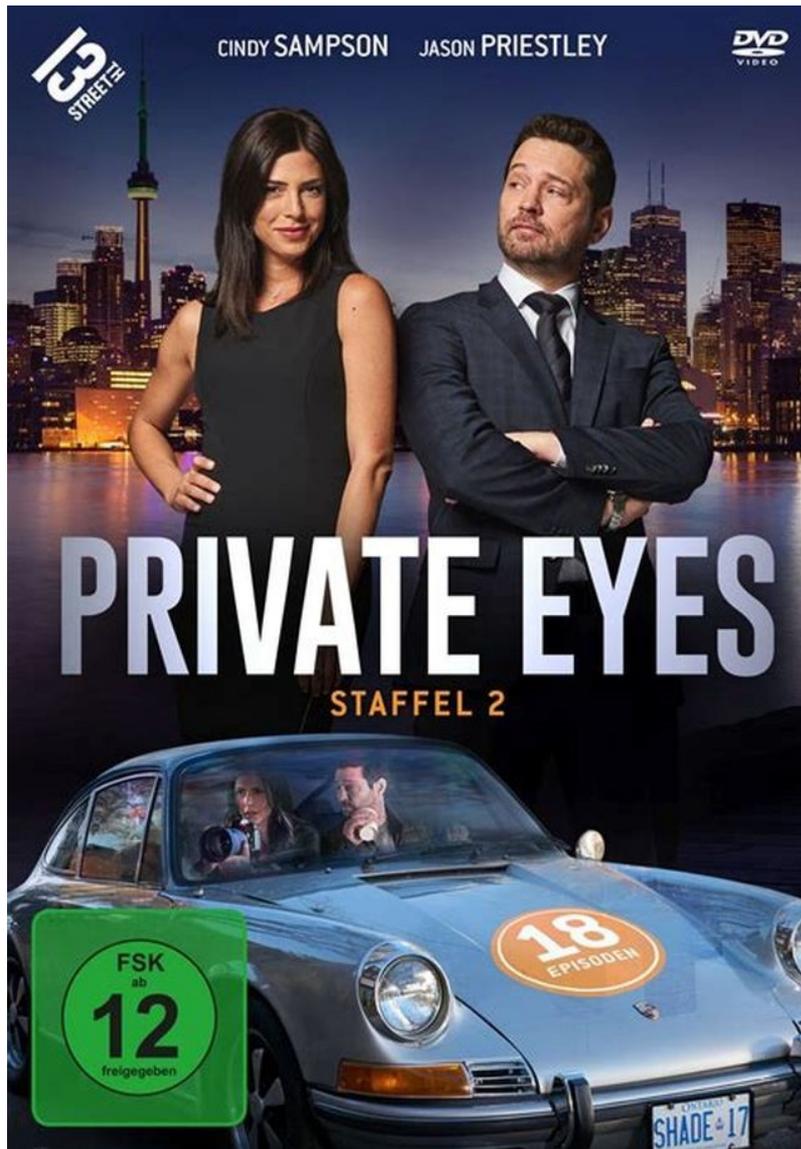
Episodenanzahl: 18 Folgen auf 5 DVD

Kanadastart: 25. Mai 2017

Deutschlandstart der 2. Staffel: 19. November 2018

Länge einer Folge: 42 Minuten

13th street



In der kanadischen Serie Private Eyes, die inzwischen in die zweite Staffel geht, steht der Privatdetektiv Matt 'Shadow' Shade in Person von Jason Priestley mit seiner Partnerin Angie Everett alias Cindy Sampson im Zentrum. Shadow ist ein ehemaliger Eishockey-Profi mit der Fähigkeit Menschen zu lesen und ihre nächsten Schritte vorherzusagen. Allerdings trifft das nur auf die ersten Folgen der ersten Staffel zu. Die Fähigkeit hilft ihm nun Kriminalfälle zu lösen. Wobei aber die Partnerin, die attraktive und intelligente Angie Everett die Hauptarbeit erledigt. Nebenfiguren sind die in dieser Staffel neu eingestellte Samantha Wan als neue Assistentin und Büroangestellte Zoe, die mit dem Polizist Kurtis Mazhari ein Verhältnis eingeht. Er ist auch gleich

ein weiterer Nebencharakter, der im Laufe der beiden Staffeln immer wieder auftritt und mit seinen Informationen dem Ermittlerpaar hilft. Oft wirkt er aber nur wie ein Handlanger, der am Computer sitzt und ganz schnell Polizeinterne an die Privatdetektive weitergibt.

Leider lösen sich viele Probleme der Handlungsträger, wie auch der Handlung, zu schnell und unspektakulär in Wohlgefallen auf. William Shatner gibt sich als Gaststar in dieser Staffel die Ehre, ist jedoch eher langweilig bis uninteressant. Ein Name macht keinen guten Schauspieler wenn er etwas anderes

darstellen soll als seinen alten Charakter. Andere Gaststars kannte ich weder vom Namen, noch vom Aussehen. Die Handlungen sind beliebig austauschbar. Matt und Angie könnten aber auch Sherlock und Watson aus Elementary darstellen, oder Monk oder Burn Notice oder ... So ist Matt mit seiner (blinden) Tochter etwa so wie Castle mit Tochter, sein Problem mit der Ex-Frau kommt ebenso bekannt vor wie bei Body of Proof.

18 Folgen, Auflistung siehe unten, befinden sich in der Box, auf 5 DVD's. Ein wenig Bonusmaterial: Einführung in Staffel 2, Hinter den Kulissen, Infos über Drehorte, Liebeleien, und anderes mehr. Die Spieldauer der fünf DVD beträgt 760 Minuten. Und natürlich endet die 18. Folge mit einem Cliff-Hanger.

Ausgebremste Raserei
Alt, heißt noch lange nicht tot!
Der Geheimbund
Modeverbrechen
Wer sieht hier Gespenster?
Die Ehre der Detektive
Von Dieben und Ärzten
Jagd auf einen Toten
Der verschwundene Soldat
Knockout
Lange lebe der König!
Wellness mit Hindernissen
Taxifahrt ins Ungewisse
Auf der Suche nach Leroy
Der Falke von Bedford
Ein Stalker kommt selten allein
Da braut sich etwas zusammen
Aufs Glatteis geführt

Die kanadische Detektivreihe, leicht mit Humor angereichert, bietet nichts neues, im Gegenteil, einige Themen sind aus anderen Krimireihen ausgeliehen. Sie wirken im Zusammenspiel mit den Akteuren nicht besonders positiv. Aber das trifft wohl inzwischen auf alle nordamerikanischen Serien zu. Was bleibt ist nette Frühabendunterhaltung zwischen Abendessen und Tagesschau, wenn man sich Dokusoaps nicht ansehen will.

Technisch gefiel mir die Box mit den fünf DVDs etwas weniger. Mein VLC sagte bei jeder Folge, dass es die Dateien nicht lesen kann. Extra den Microsoft Mediaplayer installiert und dort versucht anzusehen. Obwohl am System wie auch beim Player die Lautsprecherregelung bis zum Anschlag aufgedreht wurde, konnte ich alles nur sehr leise hören. Auf ein anderen Laptop mit Asus gewechselt, dort lief die Reihe dann in genügender Lautstärke. 😊😊😊

Comics

ENTHOLOGIEN 39 Band

Superhelden

23 Kurzgeschichten

Originaltitel: Lustiges Taschenbuch Spezial Band 78: Superhelden

Übersetzungen: Michael Bregel, Peter Daibenzieher, Michael Nagula und andere

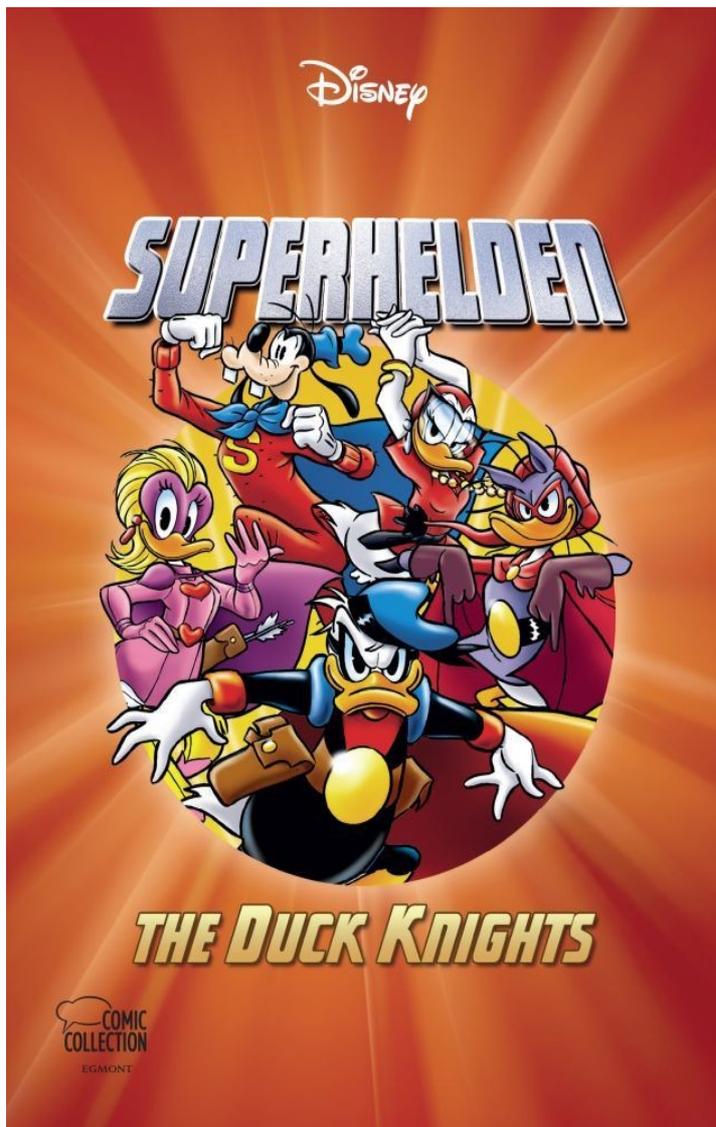
Egmont Comic Collection (03/2019)

ISBN: 978-3-7704-4031-3 (gebunden)

THE DUCK KNIGHTS

512 Seiten

17 €



Jede Welt hat ihre Helden, manche sogar Superhelden und manche Verlage haben ganze Universen voll mit Superhelden. Ob nun in Büchern wie z. B. George R. R. Martins Anthologiesammlung Wildcards, Comicsuperhelden wie Superman, Batman, Spiderman, oder Mein Nachbar der Superheld, Mein Bruder ist ein Superheld oder der unsägliche Asterix mit dem Superheldenauftritt, oder Copra round up oder gar die Disneyhelden aus Entenhausen. Überall gibt es Superhelden, seit 1938 Stan Lee diese aus der Taufe hob.

Die Heldenriege aus Entenhausen und der umgebenden Städte lässt selbst Superman schwächlich aussehen. Bereits in der ersten Erzählung treffen die Superhelden aus Entenhausen, Ochsenstett, Lurchfurt und Hundlingen zusammen. Und weil Superhelden ihre Supertaten nie in Rechnung stellen, sind sie auch meist super erfolglos, wenn

es darum geht, in ihrer „Tarnexistenz“ ein normales Leben zu führen. So erscheint es nur recht und billig (für die Helden) ein paar Forderungen zu stellen, um für ihre Arbeit bezahlt zu werden. Die betroffenen Oberbürgermeister/innen der Städte sind davon gar nicht erbaut, geht es doch an den Geldsack der Stadt. Ihr „Gegenmittel“: Bürokratie.

Gegen die Superschurken und auch gewöhnliche Ganoven schreiten Phantomias, Supergoof, Phantomime oder Flederduck zur Tat. Ihre Hilfsbereitschaft ist legendär. Ebenso ihre Tollpatschigkeit oder wie bei Donald und dessen angeborenes Pech, oder Goofy mit seinem Hang zum Chaos. In den Bildergeschichten reiht sich ein spektakuläres Abenteuer an das nächste. Phantomias gar ist der Meinung, enttarnt worden zu sein.

Besonders gefreut habe ich mich über Supergoof. Dessen Abenteuer um die letzte Zaubernuss führt ihn ins Weltall zum Immobilienhai Zonk. Dieser tollpatschige Held, der mit viel Charm und einem gewissen Hang zum Chaos überall versucht zu helfen, muss nun gegen einen Kriminellen Diktator vorgehen, der aber plötzlich Probleme mit seiner Frau bekommt.

Innerhalb der Geschichten gibt es die Reihe: Superhelden Leitfaden. Es ist eine Art roter Faden für Superhelden, was man so alles benötigt. Ein neues Kostüm, einen Sidekick den Begleiter, Alternative Wirklichkeiten und anderes mehr. Was benötigt man sonst als Superheld? Besonderes Krafftutter, eine Schule, Moral, Klubs und weiteres. All das findet sich in diesem Buch.

Die letzte Geschichte möchte ich dann doch noch einmal hervorheben.

Flederduck: Der erste Superheld

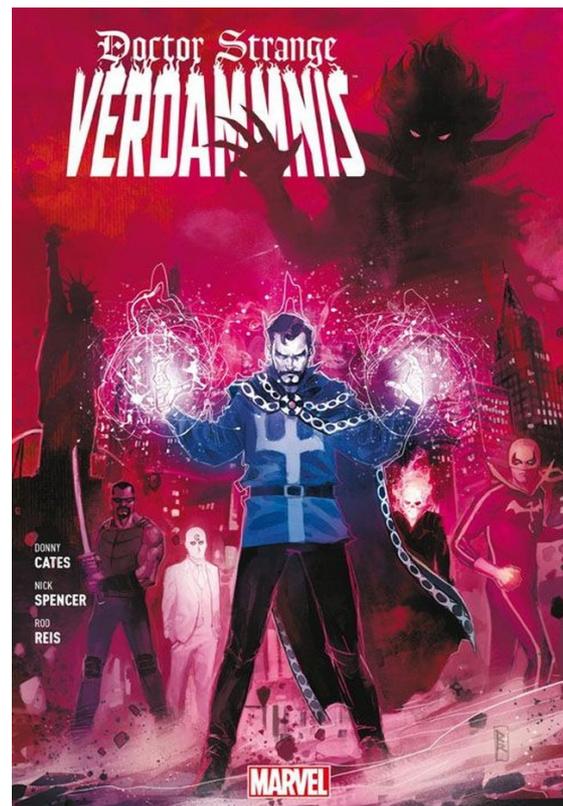
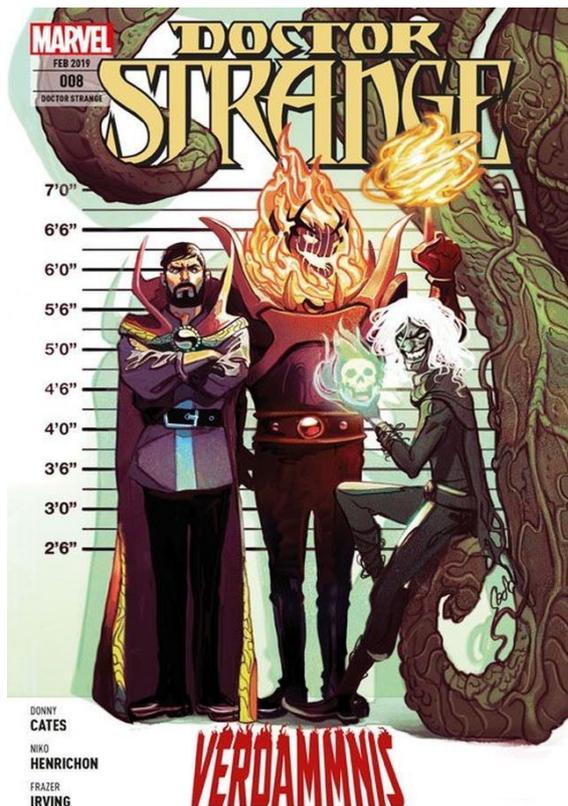
Aus einem Postboten wird ein Superheld, als ein Wissenschaftler ihn verwandelt. Sein Kampf gegen Brutus ist nicht beendet und der Superheld benötigt weitere Hilfe. Er sucht Phantomias ('Donald) und findet Flederduck (Dussel). Und damit kann es nur chaotisch verlaufen.

Phantomias wird zum Hundesitter verdonnert , Micky beschäftigt sich mit seinem Lieblingsgegner Kater Karlo und auch Onkel Dagobert und Klaas Klever liefern sich eine Auseinandersetzung der üblichen Art.

Entenhausen im Superhelden-Fieber, Leser im Entenhausenfieber, unheilbar?
☺☺☺☺

Doctor Strange: VERDAMMNIS
(Doctor Strange: Damnation 1-4, Damnation: Johnny Blaze - Ghost Rider 1, 2017) **Übersetzung: Marc-Oliver Frisch**
Autoren: Donny Cates, Christopher Sebela, Nick Spencer
Zeichnungen: Szymon Kudranski, Phil Noto, Rod Reis
Panini (2019) 132 Seiten 15,99 €
ISBN 978-3-7416-1106-3

Den ersten Auftritt hatte der vom Chirurg zum Obersten Zauberer umgeschulte Doctor Stephen Strange 1963 in Amerika und in den 1970er Jahren in Deutschland. Damals erschien eine 13teilige Miniserie, bevor sie wieder im Dunkeln des Vergessens verschwand. Spätestens seit der Verfilmung im Jahr 2016 erhielt er einen neuen Popularitätsschub. Inzwischen hat der deutsche Panini bereits einige Miniseries des Doktors herausgebracht. Zum Teil mit überraschenden Wendungen, die die Leser nicht erwarteten. So auch in diesem Band mit einem Rollentausch der etwas ungewöhnlicheren Art.



Dr. Strange versucht die von Hydra im Secret Empire zerstörte Stadt Las Vegas in neuem Glanz auferstehen zu lassen. Ihm gelingt es, die Stadt aus der Verdammnis zurückzuholen. Sein Problem dabei ist jedoch, er gleichzeitig Mephisto und dessen höllischen Einfluss beschwört, ja ganze Teile der Hölle gleich mit. Sein Erzfeind lässt es sich nicht nehmen, ihn hereinzulegen und festzusetzen. Mephisto setzt alles daran, den irdischen Meistermagier auf seine Seite zu ziehen. Stephen benötigt Hilfe, die so einfach nicht zu bekommen ist. Aber dem Höllenfürsten und seinen Schergen stehen plötzlich irdische Dämonenjäger entgegen. Bekannte Personen des mysteriösen Marvelversums wie Scarlet Spider, Blade, Moon Knight, Iron Fist oder dem Ghost Rider, aber allen voran Wong, der ehemalige versalzen ihm die Suppe. Diese Überraschung, durch den Geisterhund Bats von Dr. Strange, den Loki „ermordete“ hervorgerufen, macht den Comic natürlich weitaus interessanter, als wäre es „nur“ ein Dr. Strange-Comic. Ein Kampf von Magie gegen Magie, von Gewalt und machen Las Vegas zum Schlachtfeld. Um nach Las Vegas zu gelangen, muss die Hilfstruppe unter der Führung von Wong erst einmal jede Menge Scharmützel mit Höllenbewohnern hinter sich bringen.

Tatsächlich schildert dieser Band, mit viel Action, die andere Seite von Dr. Strange. Hier geht es gut zur Sache, während er doch selbst mit Köpfchen agiert. Wo Dr. Strange und auch die Avengers versagten, kommt der glorreicher Ersatz. Der eigenwillige Zeichenstil, wie auch der Erzählstil kommt dem Thema der höllischen Stadt sehr entgegen.

Wer sich das Heft ins Regal stellt wird feststellen auf dem Titelbild steht Verdammnis, auf dem Buchrücken jedoch Hölle auf Erden.

Großes Lob an die Autoren Donny Cates und Nick Spencer und den hervorragenden Zeichnern Rod Reis, Szymon Kudranski und Phil Noto, die diesen Comic mit Leben erfüllen. 😊😊😊😊

Donny Cates

DOCTOR STRANGE 8 - VERDAMMNIS

(Doctor Strange 386-390, 2017) Übersetzung: Marc-Oliver Frisch

Zeichnungen: Niko Henrichon, Frazer Irving u.a.

Panini (2019)

116 Seiten

13,99 €

ISBN 978-3-7416-1105-6

Dr. Strange ist froh, dass seine Heimatstadt New York, wo u.a. auch Spiderman zuhause ist, die Wirren der letzten Monate gut überstanden hat. Er konnte sich sein Sanctum Sanctorum zurückerobern und erholt sich von seinen Abenteuern. Dabei hilft es ihm, dass er auch seine Magie zurückerhielt. Seine letzten Abenteuer gegen den Agard-Gott Loki, borgte sich auf unbestimmte Zeit einen Zweig der Weltesche Ygdrasil aus und holte Sentry zu seinem Schutz. Allerdings lebt er nun alleine dort, denn sowohl Wong als auch Zelma, verliessen ihn. Dabei verlor er seinen Hund Bats, der nun als Geisterhund „weiterlebt“. Bats fällt auf, dass Strange müde und kaputt wirkt.

Dies will der Doktor nicht hören und versucht das Ganze abzuweisen und zu überspielen. Deshalb kommt ihm die Idee, das zerstörte Las Vegas wieder aufzubauen. Seine Arbeit ist erfolgreicher als gewollt, denn Mephisto und ein Teil dessen Reiches werden ebenfalls „belebt“.

Die Erzählung kommt einem natürlichen aus der vorherigen Vorstellung bekannt vor. Kein Wunder, es ist die gleiche Erzählung, nur die Sichtweise und die handelnden Personen wechseln.

Dieser magievolle Comic bietet einer Menge Figuren, die man schon lange nicht mehr gesehen hat, die Möglichkeit, sich wieder in Erinnerung zu rufen. Von Donny Cates geschrieben, von den Zeichnern Niko Henrichon, Frazier Irving und Chip Zdarsky bearbeitet, bietet er ein aufregendes Ende. Neben der Action kommt auch der Humor nicht zu kurz, schmunzeln, ja auch Lachen, ist angesagt. ☺☺☺☺

Zum Ende hin möchte ich jedoch noch auf **Christian Endres** hinweisen. Der Kommentator der Serie und Hinweisgeber zu einzelnen Comics und ganzen Serien bemerkt, dass an diesem Crossover noch ein weiterer Band beteiligt ist. An dieser Stelle übernehme ich seine Hinweise, hier die Lesereihenfolge:

Doctor Strange - Verdammnis	1. Erzählung
Doctor Strange 8	1. Erzählung
Doctor Strange - Verdammnis	2. Erzählung
Doctor Strange 8	2. Erzählung
Ben Reilly: Scarlet Spider 3	2. Erzählung
Doctor Strange - Verdammnis	3. Erzählung
Ben Reilly: Scarlet Spider 3	3. Erzählung
Doctor Strange - Verdammnis	4. Erzählung
Doctor Strange 8	3. Erzählung
Ben Reilly: Scarlet Spider 3	4. Erzählung
Doctor Strange - Verdammnis	5. Erzählung
Doctor Strange 8	4. Erzählung

Ich selbst habe die Hefte hintereinander gelesen, jedes für sich und es war mir gut möglich jede Geschichte für sich zu betrachten. Für die vorgegebene Lesereihenfolge von **Christian Endres** fehlt mir Scarlet Spider. Aber ich denke, auch so habe ich alles verstanden.

DIE FLÜSSE VON LONDON 2

Autoren: Ben Aaronovitch, Andrew Cartmel

Übersetzung: Kerstin Fricke

Zeichnungen: Lee Sullivan

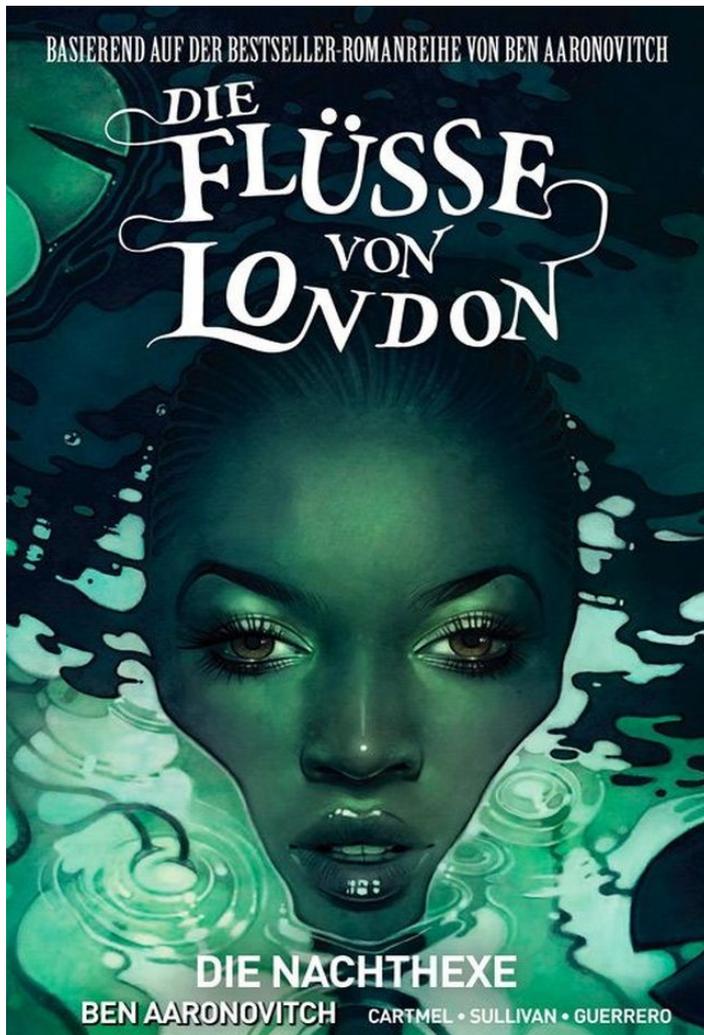
Panini (2019)

128 Seiten

ISBN 978-3-7416-1225-1 (mit Klappbroschur)

DIE NACHTHEXE

17€



Wer **Ben Aaronovitch** in den letzten Jahren gelesen hat, vor allem seine Reihe **DIE FLÜSSE VON LONDON**, wird erfreut sein, den zweiten Comic-Band in den Händen zu halten.

Nachdem sein letztes Taschenbuch in Deutschland eher ein Flop war, schreibt er mit seinem Kollegen **Andrew Cartmel** weitere Geschichten, die dann wieder in Bildform als Comic erscheinen. Peter Grant, Constable der britischen Polizei und gleichzeitig Sonderermittler einer Spezialeinheit, steht weiterhin im Mittelpunkt geheimnisvoll-mystischer Begegnungen. Die Spezialeinheit, der offiziell nur noch Grants Lehrer Nightingale angehört, soll Fälle lösen, die ein Normalsterblicher nicht mit phantastischen Wesen in Beziehung bringt. A pro po Beziehung. Hier hat Peter Grant ebenso etwas „seltsames“ am Laufen. Denn mit Beverly

verbindet ihn nicht nur eine stürmische Zweisamkeit, sondern sie ist auch gleichzeitig der Mittelpunkt eines Falles gewesen. Sie ist die Tochter der Themsegöttin und genauso wie diese begabt.

Ein neuer Fall bringt ihn zur Suche der Tochter eines russischen Oligarchen. Selbige verschwand aus dem Garten des Wohnhauses. Ihre besorgte Mutter beharrt allerdings darauf, dass der Entführer kein Mensch sondern ein Leshy gewesen sei. Leshy, auch Lesovik und Lesiye, war der slawische Waldgeist, der Reisende und Jäger in den Wäldern vom Weg abbrachte. Beweise dafür gibt es a nicht und die Polizei ist froh, diesen Fall an die Sonderermittler abgeben zu können. Die Ermittlungen von Peter Grant laufen zögerlich an. Der Fortgang ist jedoch mehr als fraglich, denn es pfuscht immer noch jemand anderes dazwischen, den er eigentlich für einen Verbündeten hielt.

Um Peter Grant zu animieren, etwas schneller zu arbeiten, entführt die russische Mafia seinen Vorgesetzten Nightingale. Den russischen Banditen wird jedoch bald klar, dass sie den falschen Mann entführten.

DIE NACHTHEXE bietet neue Geschichten um Peter Grant. Ja, Mehrzahl, denn die oben genannte Erzählung ist nur eine. Die Erzählung von **Ben Aaronovitch** und **Andrew Cartmel** überzeugt, wie auch schon die Romane. Feiner britischen Humor trifft auf schräge Ideen, trifft auf Drama und Tragödie, auf Slapstick und vieles mehr. Um die Geschichte zu verstehen, muss man nicht über ein überragendes Allgemeinwissen verfügen. Es hilft aber ungemein, die kleinen satirischen Spitzen und frechen Anspielungen zu verstehen.

Wie bereits der erste Comic, gefällt auch Band zwei. Spannende, fesselnde und humoristische Unterhaltung. ☺☺☺

Doctor Who: DER ZEHNTE DOKTOR 7
Nick Abadzis, James Peaty Krieg der Götter
Originaltitel: Doctor Who - The Tenth Doctor Vol. 7, 2017/2018
Übersetzung: Claudia Kern
Zeichnungen: Giorgia Sposito, Warren Pleece
Panini (2019) 128 Seiten 17 €
ISBN 978-3-7416-1239-8 (mit Klappbroschur)



KRIEG DER GÖTTER setzt die Geschichte von DIE SÜNDEN DES VATERS fort. In dieser Hinsicht ist der direkte Anschluss an den vorhergehenden Band gegeben. Damit wird die Erzählung um den zehnten Doktor erst einmal beendet. Panini wird vorerst keine neuen Dr. Who-Erzählungen herausbringen.

Das ist für den einen traurig, für den anderen ein Abschluss, der sich sehen lassen kann. Nicht nur gelungene Zeichnungen, um auf das sehen zurückzukommen, sondern auch ein gelungener Text, der eine Geschichte zu erzählen weiss. Hinzu kommt die gewohnt gute Übersetzerqualität von Claudia Kern.

Mit dem Namensgeber der Serie ist seine Begleiterin Cindy in einer fremden Dimension gefangen. In dieser Dimension finden sich Spuren des antiken Gallifrey ebenso wie die des Zeitwächters. Krieg der Götter bietet einen soliden, wenn auch etwas offenen Abschluss der Comic-Geschichten um den zehnten Doktor, auch

wenn es auf dem Raumschiff „Leuchtender Horizont“ erst einmal nicht so friedlich zugeht. Der zurückgekehrte Suthekh will den Körper des geschwächten Anubis übernehmen. Ziel ist es, sein Zerstörungswerk fortzusetzen.

Wie nicht anders zu erwarten wird hier die übliche Reihenfolge beibehalten. Erst Hektik, weil keiner weiss was los ist, dann Lösungsversuch, überraschende Wende und Ende.

Aus diesem Grund kann man sagen, nichts Neues. Andererseits geht es jetzt einem Ende zu. Einem wohlgemerkt, denn es gibt viele Doktoren. Schön ist, dass sich offene Handlungsstränge verbinden und nach und nach ein grosses Puzzle zusammenfügt.

Die Personen sind wie üblich gut dargestellt. Also bleibt alles beim Alten. Gewohnt solide ist dieser Comic dann doch nicht das Besondere, was ich erwartete. Zum Schluss war ich aber doch zufrieden. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de